

Fangmengen im Nordostatlantik

David Cross

Nordostatlantik - das wichtigste Fischereigebiet für die EU

1999 wurden 4,6 Mio. t des EU-Gesamtfangs an Fischereierzeugnissen im Nordostatlantik gefangen (vgl. Tab. 1). Das entspricht 74 % der Fangmenge von 6,3 Mio. t für alle Regionen zusammen und etwa der neunfachen Menge der zweitwichtigsten Fangregion, des Mittelmeers, wo 550 000 t eingeholt wurden.

Die beiden anderen Fischereinationen des Europäischen Wirtschaftsraums, Island und Norwegen, kamen zusammen auf fast dieselbe Menge (4,4 Mio. t), doch sind sie noch stärker von den Fangmengen im NO-Atlantik abhängig, die 99 % aller Fänge ausmachen.

Im Vergleich dazu sind die Fangmengen der Kandidatenländer im NO-Atlantik mit nur 320 000 t verhältnismäßig gering. Diese Länder hängen weniger stark von dieser Region ab, da sie nur 29 % zur ihrer Gesamtfangmenge von 1,1 Mio. t beiträgt. Ein Grund hierfür dürfte die Tatsache sein, dass 9 der 13 Staaten keine Anrainer des NO-Atlantiks sind.

Land	NO-Atlantik	Alle Bereiche	% NO-Atl.
EU-15	4 647 421	5 847 666	79
A	-	432	-
B	29 340	29 876	98
D	188 806	238 922	79
DK	1 404 470	1 404 917	100
E	436 360	1 179 734	37
F	451 314	650 269	69
FIN	107 707	144 520	75
IRL	282 757	285 957	99
NL	388 375	514 615	75
P	176 933	209 311	85
S	349 867	351 345	100
UK	831 539	837 768	99
ISL	1 744 876	1 754 393	99
N	2 615 220	2 620 073	100
EWR	9 007 566	10 653 005	85
EE	90 315	111 793	81
LT	20 967	33 594	62
LV	78 147	125 389	62
PL	131 057	235 112	56
Sonstige KL	-	614 909	-
KL	320 485	1 120 797	29

KL=Kandidatenländer

Tabelle 1: Fangmengen 1999 (t)

Island und Norwegen - die wichtigsten Akteure in dieser Region

Island und Norwegen fingen 1999 zusammen 4,4 Mio. t im NO-Atlantik und damit 51 % der 9,0 Mio. t für den EWR insgesamt. Dänemark (1,4 Mio. t) war das wichtigste EU-Land in dieser Gegend, gefolgt vom Vereinigten Königreich (830 000 t).

Spanien und Frankreich sind die Hochseefischereinationen, die am wenigsten vom NO-Atlantik abhängen (nur 37 % bzw. 69 % ihrer Fangmengen kamen 1999 aus diesem Bereich); sie verfügen daneben über Küstenfischerei im Mittelmeer und betreiben große Hochseefischerei in anderen Gewässern.

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 24/2001

FISCHEREI

Inhalt

Nordostatlantik - das wichtigste
Fischereigebiet für die EU 1

Island und Norwegen - die
wichtigsten Akteure in dieser
Region 1

Rückläufige Fangmengen der
EU 2

Nordsee - wichtigste
Fischereizone der EU im NO-
Atlantik 2

Nördliche Gewässer
entscheidend für Norwegens
Fischer 3

Wichtigste Fischereigründe der
Kandidatenländer: die Ostsee .4

Pelagische Fische am
wichtigsten 5



Manuskript abgeschlossen: 20.11.2001

ISSN 1562-1359

Katalognummer: KS-NN-01-024-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

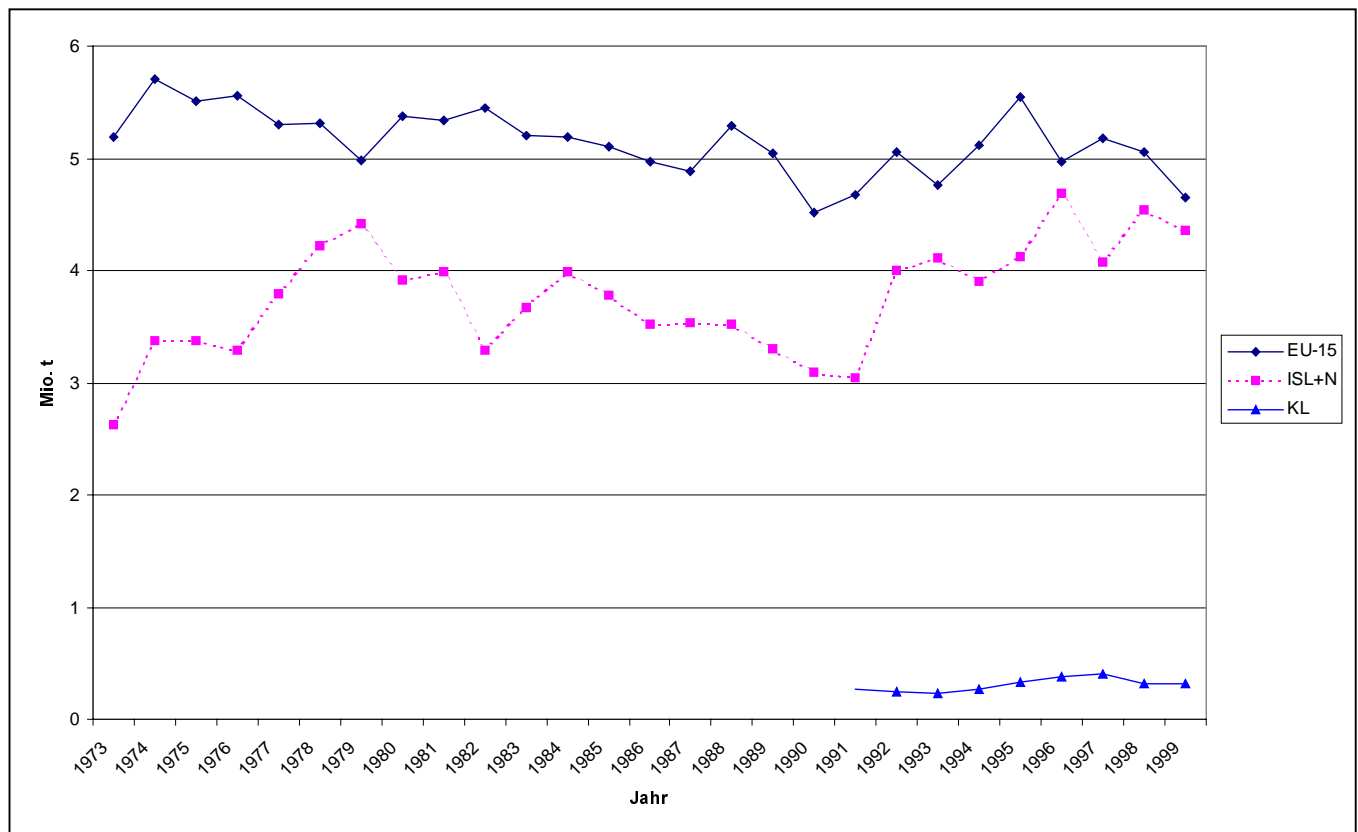


Abbildung 1: Fangmengen im NO-Atlantik im Zeitraum 1973-1999

Rückläufige Fangmengen der EU

Seit 1973, dem ersten Jahr, für das umfassende Daten vorliegt, sind die Fangmengen der EU im Allgemeinen rückläufig; sie fielen von 5,5 Mio. t in den 70er Jahren auf 4,6 Mio. t 1999. Die jährlichen Schwankungen haben sich seit 1987 erheblich verstärkt.

Im Gegensatz dazu weisen die Fangmengen von Island und Norwegen im Allgemeinen einen Anstieg auf, von 3,5 Mio. t in der Mitte der 70er Jahre auf derzeit 4,4 Mio. t. Aber auch hier sind die jährlichen Schwankungen in den letzten Jahren ausgeprägter.

Die Zeitreihen für die Kandidatenländer gehen nur bis 1991 zurück; in diesem Zeitraum lässt sich kein eindeutiger Trend bei den Fangmengen erkennen.

Nordsee - wichtigste Fischereizone der EU im NO-Atlantik

[Anmerkung: Für diesen Bericht wurde der NO-Atlantik in 9 statistische Bereiche untergliedert (vgl. Abb. 4). Für diese statistische Untergliederung können nur die Werte für den Zeitraum 1974-1998 herangezogen werden.]

Die Nordsee (Bereich B) war schon immer das wichtigste Fischereigebiet für die EU-Länder im NO-Atlantik (vgl. Abb. 2 und Tab. 2). 1998 wurden 1,8 Mio. t (35 %) der 5,1 Mio. t, die im NO-Atlantik gefangen wurden, der Nordsee entnommen. Allerdings gingen die Fangmengen seit 1974, als 2,4 Mio. t bzw. 42 % der Gesamtfangmenge in der Nordsee gefischt wurden, bis 1987 ständig zurück; auch danach fiel die Menge weiter, doch sind die jährlichen Schwankungen ausgeprägter.

An zweiter Position findet sich 1998 das Fischereigebiet im Süden und Westen der Britischen Inseln (Bereich D), mit einer Fangmenge von 1,3 Mio. t bzw. 26 % der Gesamtfangmenge. In diesem Bereich konnte seit 1974 verhältnismäßig konstanter Zuwachs verzeichnet werden. Auch in der Ostsee (Bereich C) und den westlichen Gewässern (Bereich E) konnten seit 1974 konstant steigenden Mengen gefangen werden.

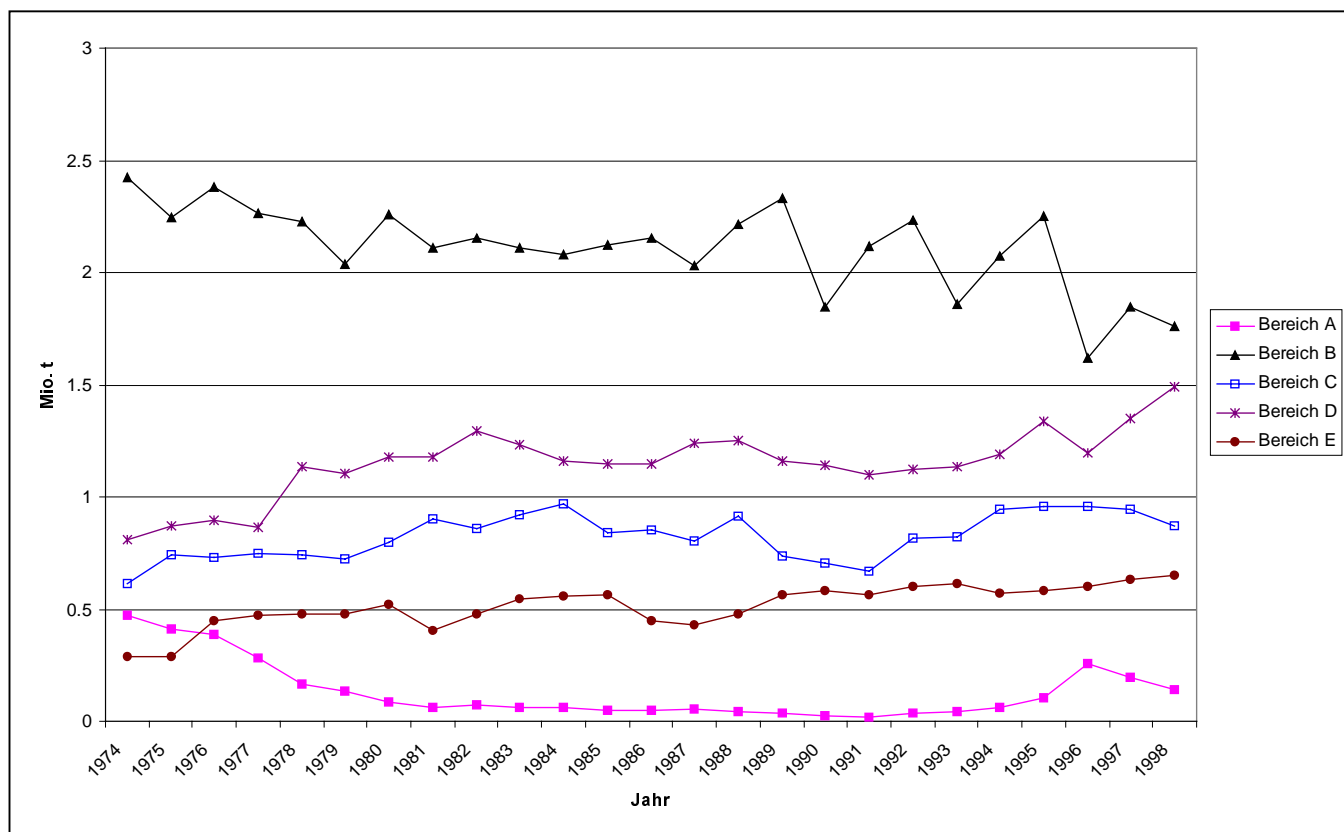


Abbildung 2: EU-Fangmengen in den Bereichen des NO-Atlantiks, 1974-98

Gebiet	1974	1998
A: Nördliche Gewässer	474 061	143 073
B: Nordsee	2 427 746	1 758 098
C: Ostsee	695 148	869 095
D: S & W der Britischen Inseln	884 666	1 493 442
E: Südliche Gewässer	815 864	650 767
F: Westliche Gewässer	14 426	50 264
G: Isländische Gewässer	81 406	19 537
H: Färöer Gewässer	218 792	320
I: Grönländische Gewässer	32 579	70 433
Unbekannt	113 428	874
Insgesamt	5 758 116	5 055 903

Tabelle 2: EU-Fangmengen in den Bereichen des NO-Atlantiks, 1974 und 1998 (t)

Nördliche Gewässer entscheidend für Norwegens Fischer

Angesichts ihrer geografischen Lage ist es nicht verwunderlich, dass die nördlichen Gewässer des NO-Atlantiks die größte Bedeutung für Island und Norwegen haben. 1998 wurden den nördlichen Gewässern (Bereich A) durch die isländische und die norwegische Fischereiflotte 1,7 Mio. t Fisch entnommen (vgl. Abb. 3 und Tab. 3). Das entspricht 37 % der Gesamtfangmenge dieser beiden Länder im NO-Atlantik; 88 % davon wurden von norwegischen Fischereifahrzeugen eingeholt. Die isländischen Fischer haben vor allem in den isländischen Gewässern (Bereich G) gefischt; 1998 die Menge von 1,4 Mio. t.

Seit 1974 konnte man erhebliche Schwankungen in den jährlichen Fangmengen in den einzelnen Bereichen feststellen. Den größten Absturz sahen die Fangmengen von Norwegen und Island in den nördlichen Gewässern (Bereich A), nämlich von 2,2 Mio. t 1983 auf 570 000 t im Jahr 1990. Hauptverursacher war der Zusammenbruch der Fischerei für Lodde (*Mallotus villosus*), deren Fangmenge von 1,5 Mio. t 1983 auf 5000 t 1990 fiel. Die Gesamtfangmenge in diesem Bereich hat sich inzwischen erholt, hat aber den Stand von 1983 noch nicht wieder erreicht. Die Fangmengen in den isländischen Gewässern (Bereich G) unterlagen bei allgemein steigenden Tendenzen großen jährlichen Schwankungen.

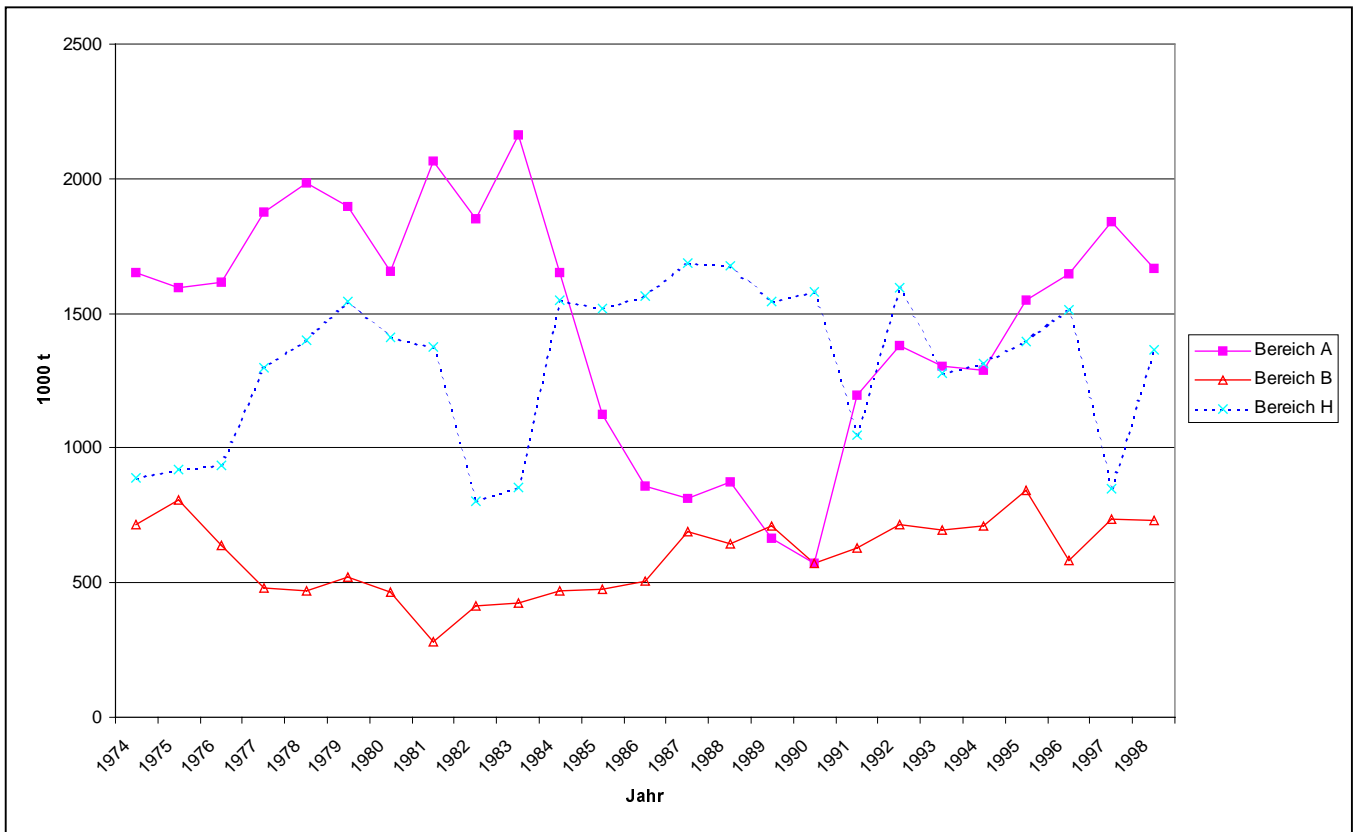


Abbildung 3: Gemeinsame Fangmengen (in 1000 t) von Island und Norwegen in den Bereichen des NO-Atlantiks, 1974-1998

Gebiet	1974	1998
Bereich A	1 653	1 665
Bereich B	715	734
Bereich C	15	24
Bereich D	74	494
Bereich E	-	-
Bereich F	-	2
Bereich G	17	40
Bereich H	889	1 366
Bereich I	13	215
Unbekannt	1	-
Insgesamt	3 377	4 541

Tabelle 3: Gemeinsame Fangmengen (in 1000 t) von Island und Norwegen in den Bereichen des NO-Atlantiks, 1974 und 1998

Wichtigste Fischereigründe der Kandidatenländer: die Ostsee

Da die Kandidatenländer, die im NO-Atlantik Fischerei betreiben, alles Anrainer der Ostsee sind, ist es nicht verwunderlich, dass die Ostsee von hervorragender Bedeutung ist. So wurden 1998 284 000 t (89 %) der insgesamt 318 000 t Fische, die im NO-Atlantik gefangen wurden, der Ostsee entnommen (vgl. Tab. 4).

Gebiet	1998
Bereich A	9 701
Bereich B	868
Bereich C	283 936
Bereich D	-
Bereich E	-
Bereich F	10 737
Bereich G	7 689
Bereich H	-
Bereich I	-
Unbekannt	4 866
Insgesamt	317 797

Tabelle 5: Fangmengen (t) der Kandidatenländer in den Bereichen des NO-Atlantiks, 1998

	Bereich A	Bereich B	Bereich C	Bereich D	Bereich E	Bereich F	Bereich G	Bereich H	Bereich I	Unbekannt	Insgesamt
HER - Atlantischer Hering	90 463	153 365	348 601	144 847	64	-	45	-	-	-	737 386
SAN - Sandaale	-	668 573	10 667	5 349	243	-	-	-	-	-	684 832
SPR - Sprotte	-	140 871	308 602	10 853	-	-	-	-	-	-	460 326
MAC - Europäische Makrele	7	51 844	4 211	285 617	34 610	-	2 289	-	-	-	378 578
HOM - Stöcker	-	16 347	3 501	270 058	39 661	-	-	-	-	-	29 565
WHB - Blauer Wittling	1 290	51 754	13 864	193 295	32 426	-	13 289	-	-	-	305 918
COD - Kabeljau	39 893	108 374	80 033	31 010	302	-	292	9	308	-	260 221

Tabelle 4: Wichtigste 1998 von den EU-Ländern im NO-Atlantik gefangene Arten (t)

Pelagische Fische am wichtigsten

Die 6 wichtigsten Fischarten, die die EU-Mitgliedstaaten 1998 im NO-Atlantik fingen, leben alle in mittleren Tiefen. Der Atlantische Hering (*Clupea harengus*) stand mit 737 386 t an erster Stelle, wobei 47 % davon (348 601 t) in der Ostsee (Bereich C) gefischt wurden (Tab. 4). Auch aus der Nordsee (Bereich B), den Gewässern im Süden und Westen der Britischen Inseln (Bereich D) und den nördlichen Gewässern (Bereich A) kamen beachtliche Mengen. An zweiter Stelle kamen die Sandaale (*Ammodytes*) mit einer Fangmenge von 684 832 t; die meisten Fische wurden der Nordsee (Bereich B) entnommen (668 573 t bzw. 98 % des Gesamtfangs). Die Sprotte (*Sprattus sprattus*), die dritt wichtigste Art, wurde in erster Linie in der Ostsee (Bereich C) gefangen, während die drei nächst wichtigsten Arten, nämlich die Europäische Makrele (*Scomber scombrus*), der Stöcker (*Trachurus trachurus*) und der Blaue Wittling (*Micromesistius poutassou*) in erster Linie in den Gewässern im Süden und Westen der Britischen Inseln (Bereich D) eingeholt wurden. Der Kabeljau (*Gadus morhua*) ist die einzige bodenlebende Art unter den 7 wichtigsten Fischarten; die 260 221 t Kabeljau wurden vor allem in der Nordsee (Bereich B) und der Ostsee (Bereich C) gefangen.

	Bereich A	Bereich B	Bereich C	Bereich D	Bereich E	Bereich F	Bereich G	Bereich H	Bereich I	Unbekannt	Insgesamt
HER - Atlantischer Hering	918 352	97 719	10 591	5 317	-	-	-	77 326	-	-	1 109 305
CAP - Lodde	-	-	-	-	-	-	-	633 822	204 409	-	838 291
WHB - Blauer Wittling	12 077	39 974	-	482 835	-	-	35 780	68 513	-	210 070	639 179
COD - Kabeljau	315 095	5 823	1 293	88	-	-	553	241 545	0	-	564 396
SAN - Sandaale	-	343 624	-	-	-	-	-	-	-	-	343 625
POK - Seelachs	144 103	49 859	395	41	-	-	54	30 531	-	-	224 982
MAC - Europäische Makr	54 829	102 946	922	-	-	-	-	0	-	-	158 697

Tabelle 6: Wichtigste 1998 von Island und Norwegen im NO-Atlantik gefangene Arten (t)

Die in mittlerer Tiefe lebenden Fische machten auch in den Fängen von Island und Norwegen den größten Anteil aus. Auch hier stand der Atlantische Hering an erster Stelle mit einer Fangmenge von 1,1 Mio. t 1998, davon 83 % aus den nördlichen Gewässern (Bereich A). Die mit einer Gesamtmenge von 838 291 t an zweiter Stelle stehende Lodde (*Mallotus villosus*) wurde zu 76 % in den isländischen Gewässern (Bereich H) gefangen. 76 % von 639 179 t Blauer Wittling wurde in Gewässern im Süden und Westen der Britischen Inseln (Bereich D) gefangen. Die 343 625 t Sandaale wurden fast ausschließlich in der Nordsee (Bereich B) gefischt. Beachtliche Mengen an Kabeljau und Seelachs (*Pollachius virens*), beides bodenlebende Fische, wurden von Island und Norwegen vor allem in den nördlichen Gewässern (Bereich A), der Nordsee (Bereich B) und in den isländischen Gewässern (Bereich H) gefangen.

Einen Großteil der Fangmengen der Kandidatenländer machen 3 Arten aus, nämlich die Sprotte und der Atlantische Hering (beides pelagische Fische) sowie der Kabeljau (demersaler Fisch) (Tab. 7). Wie bereits gesagt, konzentriert sich die Fischerei dieser Länder auf die Ostsee (Bereich C).

	Bereich A	Bereich B	Bereich C	Bereich D	Bereich E	Bereich F	Bereich G	Bereich H	Bereich I	Unbekannt	Insgesamt
SPR - Sprotte	-	-	140 574	-	-	-	-	-	-	-	140 574
HER - Atlantischer Hering	-	-	91 379	-	-	-	-	-	-	-	91 379
COD - Kabeljau	1 902	25	37 922	-	-	-	-	-	-	-	39 849
MAC - Europäische Makr	5 096	-	-	-	-	-	-	2 260	-	2 823	10 179

Tabelle 7: Wichtigste 1998 von den EU-Kandidatenländern im NO-Atlantik gefangene Arten (t)

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Fangstatistiken wurden von den einzelstaatlichen Behörden an den Internationalen Rat für Meeresforschung (ICES) und mittels des Fragebogens Statlant 27A an die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) übermittelt. Seit 1993 haben die EWR-Länder Eurostat die Daten gemäß Ratsverordnung Nr. 3880/91 unterbreitet. Eurostat bedankt sich beim ICES und bei der FAO für ihren Beitrag bei der Entwicklung der Datenbank, die für die Ausarbeitung dieses Berichts verwendet wurde.

Die Fangmengen werden in Lebendgewichtäquivalenten der Anlandung gemeldet. Dieser Wert wird üblicherweise auf der Grundlage des angelandeten Gewichts unter Verwendung eines Umrechnungsfaktors berechnet. Fischmengen, die zwar gefangen, aber nicht angelandet werden, sind in den Daten nicht enthalten.

Bei den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) handelt es sich um die 15 Länder der Europäischen Union (EU-15) plus Island, Norwegen und Liechtenstein. Liechtenstein verfügt jedoch nicht über eine Hochseeflotte.

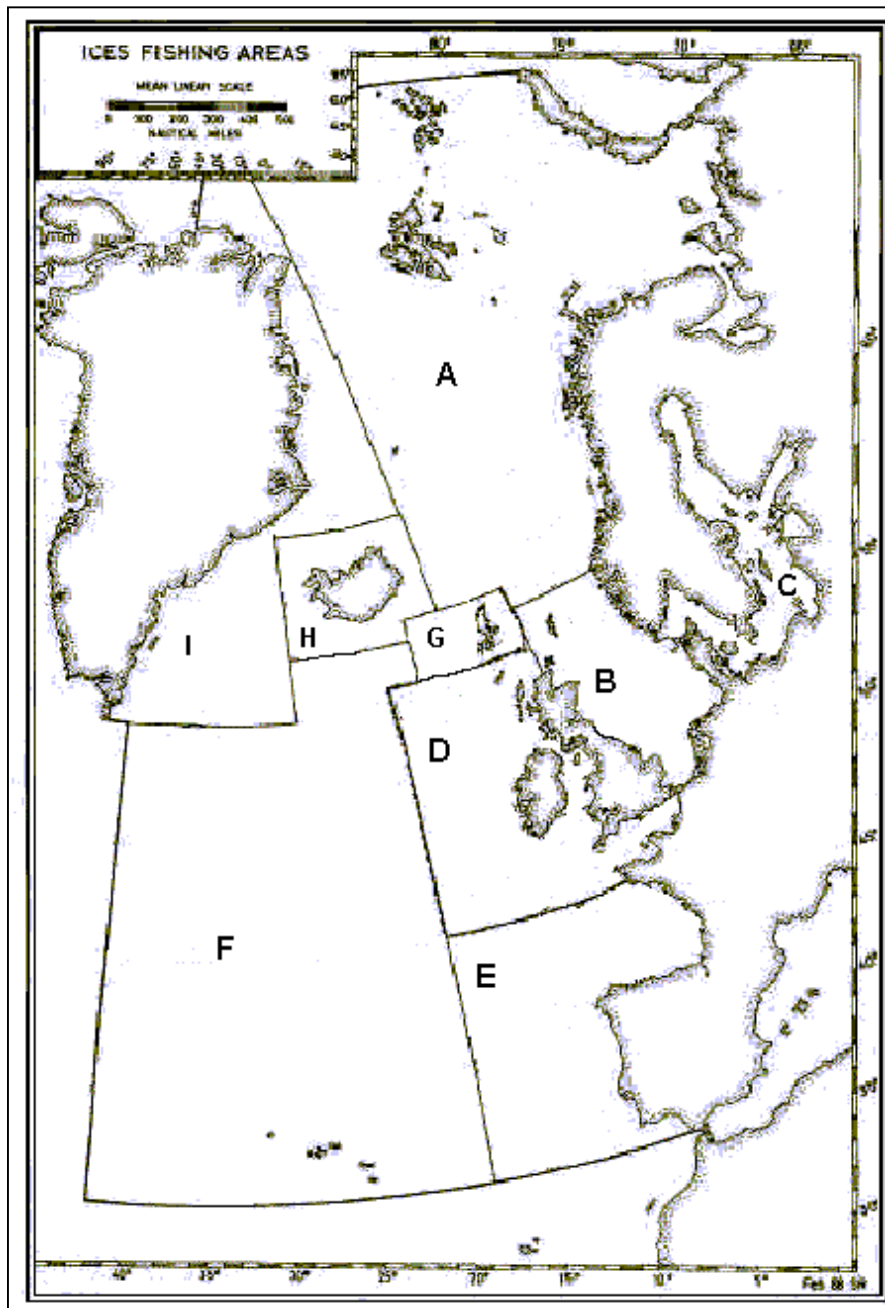
Die Angaben für Deutschland enthalten für den gesamten in diesem Bericht betrachteten Zeitraum die Daten für die neuen Länder.

Die Daten für die Europäische Union (EU-15) beziehen sich auf die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, auch für den Zeitraum vor dem jeweiligen Beitritt.

Die EU-Beitrittskandidaten sind:

Bulgarien (BG)	Estland (EE)	Lettland (LV)
Litauen (LT)	Malta (MT)	Polen (PL)
Rumänien (RO)	die Slowakei (SK)	Slowenien (SI)
die Tschechische Republik (CZ)	die Türkei (TR)	Ungarn (HU)
Zypern (CY)		

Zurzeit fischen nur Estland, Lettland, Litauen und Polen im NO-Atlantik.



- A: Nördliche Gewässer (ICES-Gebiete I und II)
- B: Nordsee (ICES-Gebiet IV)
- C: Ostsee (ICES-Gebiet III)
- D: Gewässer im Süden und Westen der Britischen Inseln (ICES-Gebiete VI und VII)
- E: Südliche Gewässer (ICES-Gebiets VIII und IX)
- F: Westliche Gewässer (ICES-Gebiete X und XII)
- G: Farøer Gewässer (ICES-Gebiet Vb)
- H: Isländische Gewässer (ICES-Gebiet Va)
- I: Grönländische Gewässer (ICES-Gebiet XIV)

Abbildung 4: Untergliederung des NO-Atlantiks

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Fischerei: Jahrbuch 2000
 Katalognummer KS-31-00-886-3A-C Preis EUR 23.50

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: FISH

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datasshop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datasshop@destatis.de URL: http://www.eu-datasshop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datasshop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datasshop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@eurostat.datasshop.lu URL: http://www.datasshop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datasshop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datasshop@sbs.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datasshop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työväkyläkatu 13 B, 2.kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datasshop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datasshop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datasshop/	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcad@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3110 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 326 49 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

David Cross, Eurostat/F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 37249, Fax (352) 4301 37318, E-mail: david.cross@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 4 2709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

- Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)
- Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:
- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 Papier: 84 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard
 Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.